

# DLG-Grünlandtagung 2007

**Futterernte auf dem Grünland – Technik für Qualität und Leistung**

**Mahd, Aufbereitung, Zetten, Schwaden**

**Arnstadt, den 21. Juni 2007**

**Heinz-Günter Gerighausen, LK NRW, LWZ Haus Riswick**

# Grünlandpflege das A und O

- **Standortangepasste Narbe**
- **Zur Pflege gehört auch die Nachsaat**
- **Die Art und Intensität der Düngung auf die Nutzung einstellen**
- **Nährstoff- oder Massennutzung**
- **Schnitt und Weide „überdenken“**
- **„Jeder bekommt das Grünland, was er verdient“**

# Was kann eine gute Silage einbringen?

→ **Kein Sand bedeutet ca. + 56 €/Kuh/Jahr**

→ **Viel Zucker bringt ca. + 28 €/Kuh/Jahr**

→ **Idealer Anwelkgrad füttert besser**

**ca. + 78 €/Kuh/Jahr**

# Schlagkraft mit Köpfchen

- **Mähen und Silieren an einem Tag**
- **Verfahrenskette der Bergeleistung anpassen**
- **Silieren ohne Zetten**
- **Schwadstärke auf die Bergetechnik einstellen**
- **Kosten und Zeit sparen**
- **Beste Silagequalität anstreben**

**Grundsätzlich bei trockenem Bestand und  
abgetrocknetem Boden mähen.  
Ob mit oder ohne Aufbereiter gemäht, Breitablage  
hat viele Vorzüge.  
Mit Aufbereiter ist erst ab einer Masse von 28 dt  
TM/ha ein zusätzlicher Zettvorgang notwendig.**



**Der Selbstfahrer lohnt erst ab 1.500 ha/Jahr**

**Schmetterlingskombinationen schließen die Lücke zwischen Front-Heck und SF. Interessant ab 500 ha/Jahr.**

**Große gezogene Mähwerke haben an Bedeutung verloren**

**Frontmähwerke am Standardschlepper mit mind. 3 m AB wählen**

**Trommelmähwerke nur noch in Front für Eingrasen zu empfehlen**

**Querbandablage bei geringen Aufwuchsmengen von Vorteil**

# Optimale Zettarbeit

- Grundeinstellung
- Bodenanpassung
- Arbeitsgeschwindigkeit
- Bröckelverluste

## Zum Schwaden braucht es „Könner“

- Wir kennen das ideale Schwad, aber nicht den Schwader(fahrer)
- Schwadmasse entscheidet über die Technik
- Mittelschwader liegen im Trend
- Seitenschwader mit tollen Herausforderungen
- Wir brauchen keine Kurvenbahn





## 2 Seitenschwade (Nachtschwade)



# Schwadereinsatz vom Feinsten



- ↪ Sturzeinstellung zum Schwad verbessert die Arbeitsqualität
- ↪ 400 U/min reichen bei der Zapfwelle
- ↪ Anzahl der Arme und Doppelzinken bestimmen die Leistung
- ↪ Halmausrichtung bestimmt die Schnittqualität
- ↪ Breite Schwade bieten Flexibilität
- ↪ Geschwindigkeit ist keine Hexerei

# Passende Einstellung zur und der Technik

- Schonung des Bodens: richtige Einstellung, Entlastung der Geräte und Boden Anpassung
- Richtige Mähhöhe wählen (6-7cm)
- Sauberes Erntegut => Gesundheit der Tiere
- Optimierte Verfahren für höchste Energieinhalte  
=> hohe Leistung der Tiere
- Ideale Futterstruktur => Verdaulichkeit, Gesundheit, Fruchtbarkeit
- Günstige Verfahrenskosten

# Eine reibungslose Ernte

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

